

# Ehrenamtlich Deutsch sprechen

Unterhaltung im „Café Deutsch“ in entspannter Atmosphäre

Eine Sprache lernt man am besten durch Sprechen. Aber mit wem üben? Praktisch wäre ein Muttersprachler, der Fehler intuitiv korrigieren kann. Uwe Gegenfurtner aus Passau passt genau auf diese Beschreibung. Aus diesem Grund engagiert sich der 55-Jährige seit verganginem Jahr für das Projekt „Café Deutsch“.

Alle zwei Wochen findet im Gemeinschaftsraum des Vereins „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ ein Treffen statt. Ehrenamtliche wie Gegenfurtner bereiten dabei Gesprächsthemen vor. Es geht es um Freizeitgestaltung, Beruf, die aktuelle Tageszeitung, Filme und vieles mehr. Die Besucher können sich für einen Tisch entscheiden und unterhalten sich mit den Helfern eine Stunde lang.

Wie wird man Teil eines solchen Projekts? Gegenfurtner wurde durch Zufall auf den Verein aufmerksam: „Ich wollte mich ehrenamtlich engagieren, habe ein bisschen gegoogelt und bin bei Gemeinsam in Europa gelandet.“ Nachdem er sich bei der Organisation gemeldet hatte, wurde er sofort zu einer Schulung eingeladen, erzählt der 55-Jährige. Bevor er als Helfer am Café Deutsch teilnehmen konnte, erhielt er hilfreiche Unterlagen und Tipps zum Thema „Sprache vermitteln“: einfache Sprache verwenden, Wortschatz erklären, mit Synonymen arbeiten.



Im „Café Deutsch“ sprechen die Teilnehmer mit Ehrenamtlichen wie Uwe Gegenfurtner über Themen wie Freizeit, Schule und Beruf. – Foto: privat

Für sein erstes Gespräch im Café Deutsch hatte Gegenfurtner das Thema Freizeit vorbereitet. Mit den Teilnehmern sprach er über ihre Hobbys. Außerdem diskutierte die Gruppe, was eine sinnvolle Aktivität ist, um Deutsch zu lernen. „Es geht nicht darum, perfekte Grammatik zu vermitteln. Das Sprechen steht im Vordergrund“, sagt Gegenfurtner. Je mehr Leute am Tisch sitzen, desto einfacher. „Dann können sich die Besucher untereinander unterhalten und ich muss gar nicht

viel sagen“, erzählt der 55-Jährige.

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 23. Januar, im Gemeinschaftsraum in der Lederergasse 1 statt. Am Ende des Abends gibt es stets eine kleine Reflexionsrunde für die Helfer. Dabei können sie sich untereinander austauschen und bei Problemen weiterhelfen. Gegenfurtner ist von dem Projekt überzeugt: „Mir gefällt der pragmatische Ansatz. Es geht einfach ums Sprechen und um Themen, die man im Alltag wirklich brauchen kann.“ – red

PNR 18.01.2020

••